Oesterweg Nr. 119

Beins, Mühle Hurlbrink

heute: **Bruchbachstr. 4**



Die Mühle Hurlbrink wird auch Hardieks Mühle oder Haarteichsmühle genannt. Sie gilt als die wohl älteste Versmolder Wassermühle. Frühere Heimatforscher fanden heraus, dass die Anlage schon im frühen 16. Jahrhundert (1525) erstmals erwähnt wurd. Im Ravensberger Urbar von 1556 wird die Mühle am Bruchbach als verfallen bezeichnet. 1602 erwirbt der Herr auf Stockheim die alte Oesterweger Mühle und ließ einen neuen Bau errichten.

Das heutige Fachwerkgebäude unter Satteldach mit quer anschließenden Wohnteil und angebauter Mühlenanlage ist um das Jahr 1830 angebaut worden. Im 19. Jahrhundert wechselt sie in Privatbesitz. Als größere Mühlen- und Fabrikanlage des 19. Jahrhunderts ist sie bedeutend für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse im Umkreis von Versmold. Die Mühle wurde aus Rentabilitätsgründen bereits 1946 stillgelegt. Der Besitzer wollte keine leistungsfähige Turbine einbauen.

In der Mühle Hurlbrink wurde Friedrich Wilhelm Meyer Hermann geboren, der die Oberweser Dampfschifffahrt gründet. Auch unsere heutige Bürgermeister ist auf Umwegen mit dem damaligen MH verwandt. Hinter der Mühle steht ein Ziegelbau, in der nach Angaben von Christa König eine der ersten Schlachtungen und Wurstereien in Ravensberg. Im Keller des Hauses sind noch einige der

Arbeitströge von damals erhalten.

Weiterhin wohnte in diesem Haus eine lange Zeit Oesterwegs Heimatmaler Friedrich Wilhelm Raabe. Der Künstler wird detailliert vorgestellt in einer Schrift zur Gedächtnisausstellung 1985 in der Galerie 'et des Versmolder Kunstkreises von Jens Peter Koitz Lebenslauf Friedrich Wilhelm Raabe. Hier wird beschrieben, dass Wilhelm Raabe neben den künstlerischen Interessen auch eingehende historische Forschungen unternahm und einige Schriften dazu verfasste. Auf den letzten 10 Seiten werden die Exemplare der Ausstellung beschrieben, die in dieser Abschrift ausgelassen sind.

Zu den Manuskripten gehört die umfangreiche Geschichte der Familie Raabe, eingebettet in wirtschaftlichen und politischen Kontext. Geschichte der Familie Raabe, Wilhelm Raabe, Harteichsmühle im April 1935. Wilhelm Raabe verfasst noch 2 weitere Manuskripte: „Jugenderinnerungen“ (1936) Jugenderinnerungen Wilhelm Raabe und „Aus meinem Leben“, 1934. Zusätzlich fand ich ein Tagebuch von Wilhelm Raabe aus den Jahre 1941 und Folgejahre, dass aber noch transkripiert wird. Es handelt sich anscheinend um die detaillierten Schilderungen seiner künstlerischen Arbeiten. Einige seiner Bilder sind in den Räumen der Mühle, insbesondere in der Deele ausgestellt.

Wie Postkarten bezeugen, war die Mühle auch eine Zeit lang als Urlaubsdomizil ausgewiesen. Reiterurlaub, Paddeln auf dem Mühlenteich und Ruhe für die gestressten Ruhrgebietler ….





Und hier ein Bild aus heutiger Zeit mit der Ansicht der Postkarte „Sommerfrische“.



Hardieks Mühle gehört ebenfalls zu den „KULTUR-historischen“ Bauwerken Versmolds. Folgender Text ist auf der Hinweistafel zu lesen:

> Hardieks Mühle in Oesterweg gilt als die wohl älteste Versmolder Wassermühle. Mit Bauerngarten und Mahlteich idyllisch gelegen, darf das historische Anwesen als einer der schönsten Plätze Oesterwegs gelten. Heimatforscher fanden heraus, dass die Anlage schon im frühen 16. Jahrhundert erwähnt worden ist. Im Ravensberger Urbar von 1556 wird die Mühle am Bruchbach als verfallen bezeichnet. 1602 erwarb der Herr auf Stockheim die Oesterweger Mühle. Im 19. Jahrhundert wechselte sie dann in Privatbesitz. Im Jahre 1860 ereignete sich hier ein tragischer Unfall, der bis heute unvergessen ist: Der schwer beladene Kornboden des Hauses brach entzwei. Das Getreide strömte in das darunter liegende Kinderzimmer und erstickte den sechsjährigen Sohn der Müllerfamilie. Im 20. Jahrhundert lebte und wirkte hier der bekannte Landschafts- und Heimatmaler Wilhelm Raabe, dessen ausdrucksstarkes Werk bis heute beeindruckt.

Bruchbachstr. 4 Maps

zurück zu : [Hausstätten- und Höfeliste Oesterweg]

From:
https://oesterweg.net/ - **Historisches Oesterweg**

Permanent link:
https://oesterweg.net/doku.php?id=wiki:nr.119

Last update: **2026/07/27 16:16**